**Bekanntmachung**

**Planfeststellung für das Bauvorhaben**

**„Berthold-Haupt-Straße von Am Alten Elbarm bis August-Röckel-Straße einschließlich Brücke über den Lockwitzbach - Hochwasserschadensbeseitigung 2013“**

Die Landeshauptstadt Dresden hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens gemäß § 28 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) beantragt.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke der Stadt Dresden, Gemarkungen Leuben, Kleinzschachwitz, Niedersedlitz und Großluga beansprucht.

Für das Vorhaben besteht nach § 9 Abs. 3 Nr. 2 i. V. m. Nr. 14.11 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung, da im Ergebnis der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht ausgeschlossen werden konnten.

Der Vorhabenträger hat die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens vorgelegt, die Bestandteil der nachfolgend aufgeführten Auslegungsunterlagen sind:

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterlage 1** | **Erläuterungsbericht mit Anlagen** |
| **Unterlage 2** | **Übersichtskarte**  |
| **Unterlage 3** | **Übersichtslageplan** |
| **Unterlage 4** | **Übersichtshöhenplan** |
| **Unterlage 5** | **Lageplan** |
| **Unterlage 6** | **Höhenplan** |
| **Unterlage 7** | **Lageplan der Immissionsschutzmaßnahmen** |
| **Unterlage 8** | **Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen** |
| **Unterlage 9** | **Landschaftspflegerische Maßnahmen** |
| Unterlage 9.1 | Bestands- und Konfliktplan |
| Unterlage 9.2 | Lageplan baubegleitender landschaftspflegerischer Maßnahmen |
| Unterlage 9.3 | Lageplan externer landschaftspflegerischer Maßnahmen |
| Unterlage 9.4 | Maßnahmeblätter |
| **Unterlage 10** | **Grunderwerb** |
| Unterlage 10.1 | Grunderwerbsplan |
| Unterlage 10.2 | Grunderwerbsverzeichnis |
| **Unterlage 11** | **Regelungsverzeichnis** |
| Unterlage 11.1 | Lageplan zum Regelungsverzeichnis |
| Unterlage 11.2 | Regelungsverzeichnis |
| **Unterlage 14** | **Straßenquerschnitte** |
| Unterlage 14.1 | Ermittlung der Bauklasse |
| Unterlage 14.2 | Regelquerschnitte |
| Unterlage 14.3 | Querprofil UV-Raum |
| **Unterlage 15** | **Ingenieurbauwerke** |
| Unterlage 15.1 | Bauwerksskizzen Brücke/Behelfsbrücke |
| Unterlage 15.2 | Bauwerksliste |
| **Unterlage 16** | **Sonstige Pläne** |
| Unterlage 16.1 | Koordinierter Leitungsplan |
| Unterlage 16.2 | Fahrleitung |
| Unterlage 16.3 | Öffentliche Beleuchtung |
| Unterlage 16.4 | Ausrüstung-, Markierungs- und Beschilderungsplan |
| Unterlage 16.5 | Haltestellenplan |
| Unterlage 16.6 | Übersichtslageplan Umleitungsstrecken |
| Unterlage 16.7 | Düker Brücke B008800 |
| Unterlage 16.8 | Feuerwehrzufahrt Haltestelle „Heckenweg“ Süd |
| **Unterlage 17** | **Immissionsschutztechnische Untersuchungen** |
| **Unterlage 18** | **Wassertechnische Untersuchungen** |
| **Unterlage 19** | **Umweltfachliche Untersuchungen** |
| Unterlage 19.1 | Landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen |
| Unterlage 19.2 | Artenschutzgutachten |
| Unterlage 19.3 | UVP-Bericht |
| **Unterlage 20** | **Geotechnische Untersuchungen** |
| Unterlage 21.1 | Einzelfallprüfung |
| Unterlage 21.2 | Wassertechnische Stellungnahme des Umweltamtes |
| Unterlage 21.3 | Untersuchung Wasserspiegellagen der Elbe |
| Unterlage 21.4 | Bemessung Grundwasserabsenkung |

Die ausgelegten Planunterlagen enthalten die nach § 16 Abs. 1 UVPG notwendigen Unterlagen für die Umweltverträglichkeitsprüfung. Die hiermit eingeleitete Anhörung zu den Planunterlagen (§ 29 Abs. 1a PBefG i. V. m. § 73 Verwaltungsverfahrensgesetz [VwVfG]) stellt zugleich die Beteiligung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen nach § 18 Abs. 1 UVPG dar.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen im dargestellten Umfang) liegt in der Zeit

**vom 28. Oktober 2019 bis einschließlich 29. November 2019**

**in der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Zimmer K 344, St.-Petersburger-Str. 9, 01069 Dresden,** während der Dienststunden

Montag und Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 18.00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Diese Bekanntmachung ist einschließlich der auszulegenden Planunterlagen während des oben genannten Zeitraums auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter <http://www.lds.sachsen.de/bekanntmachung> unter der Rubrik Infrastruktur einsehbar. Diese Bekanntmachung wird einschließlich der auszulegenden Planunterlagen außerdem im UVP-Portal unter [https://www.uvp-verbund.de/](https://www.uvp-verbund.de/%20) zugänglich gemacht. Maßgeblich ist jeweils der Inhalt der ausgelegten Unterlagen (§ 20 Abs. 2 Satz 2 UVPG, § 27a Abs. 1 Satz 4 VwVfG).

Darüber hinaus sind die entscheidungserheblichen Unterlagen gemäß den Bestimmungen des Sächsischen Umweltinformationsgesetzes auf Antrag in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Referat 32, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, zugänglich.

1. Jeder kann bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **30. Dezember 2019,** bei der Landesdirektion Sachsen, 09105 Chemnitz, schriftlich, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden oder bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, St.-Petersburger-Str. 9, 01069 Dresden, schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben bzw. sich äußern. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Äußerungsfrist sind für das Verfahren über die Zulässigkeit des Vorhabens alle Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen, § 21 Abs. 4 Satz 1 UVPG. Die Äußerungsfrist gilt auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen, § 21 Abs. 5 UVPG.

Bei Einwendungen bzw. Äußerungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen bzw. Äußerungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 2 VwVfG).

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, werden hiermit entsprechend von der Auslegung des vollständigen Plans benachrichtigt. Sie können innerhalb der in Nr. 1 genannten Frist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben bzw. sich äußern.

3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 29 Abs. 1a Nr. 5 PBefG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird ortsüblich bekannt gemacht werden.

Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben, Äußerungen vorgebracht oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Vertreter (§ 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Vorbringen von Äußerungen oder Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Äußerungen, Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben oder sich geäußert haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 28a Abs. 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Baulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28a Abs. 3 PBefG).

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,

1. dass die für das Verfahren und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde die Landesdirektion Sachsen ist,
2. dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird,
3. dass weitere relevante Informationen zu dem Planfeststellungsverfahren bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, erhältlich sind und bei ihr Äußerungen und Fragen eingereicht werden können.

Bei der Abgabe von Stellungnahmen und Äußerungen oder der Erhebung von Einwendungen seitens der Beteiligten werden zum Zwecke der Durchführung dieses Planfeststellungsverfahrens Daten erhoben. Diese Daten werden von der Landesdirektion Sachsen in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Art. 13 Abs. 1 und 2 sowie Art. 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind unter <https://www.lds.sachsen.de/Datenschutz> einsehbar.

Dresden, den ………………………

Name (Amtsbezeichnung): ………………..

im Auftrag der Landesdirektion Sachsen